

Liebe Freundinnen und Freunde des Fairen Handels,

das neue Jahr, das Jahr 2021 ist angebrochen.

Gelegenheit, noch einmal kurz auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

Das Jahr fing für den EWL gut an. Ende Januar veranstalteten wir im Forum der Alten Sparkasse einen „Spenden-Abend“. Vier Dülmener EineWelt-Initiativen von Schulen und Kirchengemeinden konnten wir je 1.000 € für ihre Arbeit übergeben. Viele Akteure lernten sich erstmalig kennen, es war auch ein sehr kommunikativer Abend.



Im März kam dann Corona...

Es folgten der erste Lockdown, Sonderverkäufe an der Ladentür und Lieferung auf Bestellung. Uns war es wichtig, die Verbindung zu Ihnen zu halten. Am 4. Mai schlossen wir unsere Ladentür wieder auf. Während die Folgen der Pandemie in unseren Breitengraden für viele finanziell abgedeckt



wurden, geschah dies in den Ländern des Südens meistens nicht. Um die nackte Not zu lindern spendete der EWL an sieben Produzenten-Kooperativen in Afrika, Lateinamerika und Asien jeweils 1.000 €. Geld, das wir durch Ihre Einkäufe bei uns erwirtschaftet hatten. Hinzu kamen noch 500 € + für die Aktion „fairwertsteuer“, ermöglicht durch Ihren Verzicht auf die MwSt-Senkung. Man möchte mit einem bekannten Hölderlin-Wort ausrufen: "Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch" – dies gilt auch in der gegenwärtigen Corona-Krise. Diese Krise hat – zumindest für den Fairen Handel – eben auch etwas zutiefst Humanes hervorgebracht: Empathie und Solidarität.

Und noch noch zweites Mal wurde Ihre Solidarität sichtbar und praktisch: die 70 kg Orangen, die wir von einer „sklavenfrei“ arbeitenden Genossenschaft in Kalabrien geliefert bekommen hatten, waren innerhalb kürzester Zeit verkauft. Wir bemühen uns im Moment um eine weitere Lieferung im Januar. Und jetzt? Der EineWeltLaden ist wieder geschlossen. Mindestens bis zum 10. Januar, jedoch mit einer Ausnahme:

Am Freitag, den 8. Januar machen wir wieder einen Sonderverkauf an der Ladentür, von 10 – 13 h. Aber nur Lebensmittel! Mit und ohne Vorbestellung. Bevorraten Sie sich!

Wie es dann weitergeht, hängt davon ab, ob der Lockdown verlängert wird oder nicht. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten und freuen uns, Sie möglichst bald wieder zu sehen.

Öffnungszeiten Eine-Welt-Laden in Dülmen, bei Greiving, Westring 24
Montag bis Freitag von 10:00 – 13:00 und von 15:00 - 18:00 Uhr
sowie Samstagvormittag 10 bis 13:00 Uhr

Eine schlechte Nachricht: Das dringend notwendige Lieferkettengesetz hat es im Jahr 2020 nicht über die parlamentarischen Hürden geschafft. Vor allem die Wirtschaftsverbände und Minister Altmaier instrumentalisierten die Corona-Krise, um das Gesetz zu blockieren. Mehr als schade! Wer will, dass deutsche Firmen nicht von extrem ausbeuterischen Arbeitsbedingungen am Anfang ihrer Lieferkette profitieren, sollte sich für das Gesetz einsetzen, Corona hin oder her. In anderen europäischen Ländern gibt es bereits eine entsprechende Gesetzgebung. Auf der Seite <https://lieferkettengesetz.de/> können Sie ein kleines Video anschauen, in dem die Argumente von verschiedenen Menschen aus verschiedenen NGO's noch einmal vorgetragen werden.



Am Schluss noch ein Filmtipp: „Das neue Evangelium“ - Was würde Jesus im 21. Jahrhundert predigen? Wer wären seine Jünger? Regisseur **Milo Rau** (DAS KONGO TRIBUNAL) kehrt in der



süditalienischen Stadt Matera zu den Ursprüngen des Evangeliums zurück und inszeniert es als **Passionsspiel einer Gesellschaft, die geprägt ist von Unrecht und Ungleichheit**. Gemeinsam mit dem Politaktivisten Yvan Sagnet, der Jesus verkörpert, erschafft Rau eine zutiefst biblische Geschichte. Nach Jesus' Vorbild kehrt Yvan als „Menschenfischer“ in das größte der Flüchtlingslager bei Matera zurück. Unter den dort Gestrandeten, findet er seine „Jünger“. Verzweifelte, die über das Mittelmeer nach Europa gekommen sind, um auf den Tomatenfeldern Süditaliens versklavt zu werden und dort unter unmenschlichen Bedingungen in regelrechten Ghettos hausen – allein in Italien sind das mehr als 500.000 Menschen. Gemeinsam mit ansässigen Kleinbäuerinnen und -bauern begründen sie die **„Revolt der Würde“ („The Revolt of Dignity“)**, eine politische Kampagne, die für die Rechte von Migrantinnen und Migranten kämpft....“

Der Film verknüpft einen aktuellen himmelschreienden Zustand mit einer Erzählweise, die auf die biblische Geschichte zurückgreift. Da die Kinos geschlossen sind, kann man den Film als Stream kaufen. Das persönliche Lieblingskino wird am Kartenverkauf -9,99 € - beteiligt. Alles weitere – Trailer, einen Text von Milo Rau sowie die Modalitäten des Streaming-Kaufs finden Sie auf <https://dasneueevangelium.de>. Absolut sehenswert!

(War nicht eben die Rede von den „sklavenfrei“ geernteten Orangen aus Kalabrien, die wir im Dülmener EWL verkauft haben?)



Nun wünschen wir Ihnen für das neue Jahr, dass es nicht so wird wie das alte!

Bleiben Sie gesund! Bleiben Sie fair! Und bleiben Sie mindestens bis zum 10. Januar zu Hause (außer am 8. Januar)!

Ihr EineWeltLaden-Team

Öffnungszeiten Eine-Welt-Laden in Dülmen, bei Greiving, Westring 24
Montag bis Freitag von 10:00 – 13:00 und von 15:00 - 18:00 Uhr
sowie Samstagvormittag 10 bis 13:00 Uhr